

BUNDESGERICHTSHOF**IX ZB 256/80****B E S C H L U S S****in der Entschädigungssache****Ernst P [REDACTED] ,****W[REDACTED]straße 54, L[REDACTED]/Schweiz,****Kläger und Beschwerdeführer,****- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], B[REDACTED] -****g e g e n****Land Nordrhein - Westfalen ,****vertreten durch den Regierungspräsidenten,****Z[REDACTED]straße 4, Köln 1,****Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 26. März 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang, Gärtner und Dr. Jähne

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Köln vom 4. Juni 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Das Berufungsgericht folgt der Rechtsprechung des Senats, daß ein Vertrauen in die Weitergeltung des § 150 ZPO aF nicht schon deshalb schutzwürdig ist, weil am 26. Mai 1965 die Möglichkeit einer Nachmeldung bestand (RZW 1980, 21 Nr. 12; Urteil vom 6. November 1980 - IX ZR 62/79 - zur Veröffentlichung bestimmt und ständig). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung nicht beanstandet (Beschluss vom 5. Dezember 1980 - 1 BvR 1222/80).

Mai

Dr. Lang